

Tacitus: *Annales – principatus et libertas*

nach einer Idee von Dr. Karina Scholz



Wikipedia. CC BY-SA 3.0/CNG

Mit dem Beitrag Tacitus *Annales – principatus et libertas* begegnen Ihre Schüler über die Übersetzung und Interpretation grundlegender Textstellen aus den *Annales* dem Autor Tacitus. Über die gesamte Einheit hinweg lernen sie dessen sprachliche „Eigenheiten“ kennen und sammeln grammatikalische und stilistische Besonderheiten. Die Interpretation fokussiert sich auf den Themenbereich „Prinzipat und Freiheit“. Die Lernenden erhalten einen Überblick über die römische Geschichte und verstehen zentrale Begriffe des politischen Lebens in Rom, wie etwa *libertas*, *dominatio* oder *servitudo*.

Tacitus: *Annales – principatus et libertas*

nach einer Idee von Dr. Karina Scholz

Fachwissenschaftliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	3
Primär- und Sekundärliteratur	5
M 1: Tacitus zur Herrschaft Domitians (reg. 81–96)	6
M 2: Sprache und Stil des Tacitus	8
M 3: _____ (Annales I, 1, 1)	10
M 4: Die Aufgabe des Historikers (Annales I, 1, 2–3)	11
M 5: Die große Wende (Annales I, 2)	12
M 6: Augustus: Sein und Schein? (Annales I, 3, 1–5)	14
M 7: Pax Augusta – ein echter Friede? (Annales I, 3)	16
M 8: Augustus, der Allergroßte (Annales I, 9)	18
M 9: Unfreundliche Erinnerungen (Annales I, 9)	20
M 10: Laufzeit und Gruppenarbeit	22
M 11: Die erste Untat des neuen Princeps (Annales I, 6)	23
M 12: Das Ende der Freiheit (Annales I, 7)	24
M 13: Iy _____, ein Spiel für zwei (Annales I, 8)	25

M 14: Tiberius als Mensch (Annales VI, 51)	26
M 15: Tacitus und die Geschichtsschreibung	27
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	28

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

G: Grammatik I: Interpretation Ü: Übersetzung W: Wortschatz
 BA: Bildanalyse T: Textarbeit R: Recherche

Material		
Tacitus zur Herrschaft Domitians (reg. 81–96)	M 1	T, I, R
Sprache und Stil des Tacitus	M 2	G
_____ (Annales I, 1, 1)	M 3	W, Ü, G, I
Die Aufgabe des Historikers (Annales I, 1, 1–3)	M 4	W, I, G
Die große Wende (Annales I, 2)	M 5	T, Ü, G
Augustus: Sein und Schein? (Annales I, 7 1–5)	M 6	I, T
Pax Augusta – ein echter Frieden? (Annales I, 3)	M 7	G, Ü, T, I
Augustus, der Allergrößte (Annales I, 9)	M 8	T, I, G
Unfreundliche Erinnerungen (Annales I, 9)	M 9	Ü, T
Laufzeit für Gruppen (Annales I, 9)	M 10	
Die erste Untat des neuen Princeps (Annales I, 6)	M 11	Ü, T, I
Das Ende der Freiheit (Annales I, 7)	M 12	Ü, T, I
Tyrannie, ein Spiel für zwei (Annales I, 8)	M 13	Ü, T
Tiberius als Mensch (Annales VI, 51)	M 14	Ü, T, I
Tacitus und die Geschichtsschreibung	M 15	Ü, G, T

M 2 Sprache und Stil des Tacitus

1. *Brevitas* (Kürze des Ausdrucks)

- Parataxe (kurze, vorwiegend parataktische Sätze)

- Ellipse

- Asyndeton

2. *Varietas* (Wechsel im Ausdruck)

- Inkonzinnität (Variation syntaktischer Strukturen bei eigentlich parallelen Gedanken)

- Substantivierung von Partizipien oder Adjektiven (mit einem Substantiv im Genetiv)

- Verwendung von (scheinbaren) Synonymen

3. *Poetische Ausdrucksweise; grammatische Besonderheiten*

- Akkusativ Plural der 3. Deklination auf -īs statt -ēs

- quis statt quibus

- 3. Person Plural Perfekt Aktiv auf -ere statt -erunt

- Dativus auctoris statt a/ab mit Ablativ

- postquam mit Imperfekt oder Plusquamperfekt

- Historischer Infinitiv

- Genitiv oder Dativ des Grundnamens/Grundortes statt eines Finalsatzes

4. Weitere Stilmittel

- Antithese

- Chiasmus

Auftragsauftrag

Frage

Tacitus pflegt einen sehr eigenen Stil, den Sie im Laufe der Einheit kennenlernen werden. In dieser Übersicht sammeln sie durchgängig Beispiele für taciteische Stilmittel.

M 3

(Annales 1, 2, 1)

(1) Urbem Romam a principio reges habuere; libertatem et consulatum L. Brutus instituit. Dictaturae ad tempus sumebantur; neque decemviralis potestas ultra biennium neque tribunorum militum consulare ius diu valuit. Non Cinna, non Sullae longa dominatio; et Pompei Crassique potentia cito in Caesarem, Lepidumque Antonii arma in Augustum cessere, qui cuncta discordiis civilibus fessam omne principum sub imperium accepit

- | | | |
|---|-----------------------|--|
| 2 | ad tempus | für kurze Zeit |
| | decemviralis potestas | die legale Amtsgewalt des Zweier-Männer-Kollegiums |
| 4 | cedere in | übergehen auf, zu... |
| 5 | cuncta ... fessa | das ganze erschöpfte (Eiserne) Reich |

Arbeitsaufträge**Wortschatz**

- Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Begriffe nach und überlegen Sie, wie sie sich unterscheiden: *dictatura* – *potestas* – *dominatio* – *potentia* – *arma* – *imperium*. Was könnte Tacitus mit der Verwendung der verschiedenen Begriffe bezweckt haben?

Übersetzung

- Übersetzen Sie den Text.

Interpretation

- Geben Sie dem Abschnitt eine geeignete Überschrift.
- Bewerten Sie den von Tacitus gewählten Eingangssatz. Kennen Sie in der lateinischen Sprache einen vergleichbaren Einleitungssatz?

Grammatik

- Finden Sie typische Merkmale von Stil und Sprache des Tacitus und tragen Sie diese als Beispiel in Ihre Stilmittel-Übersicht ein.

M 7 Pax Augusta – ein echter Friede? (Annales I, 3,6–4,1)

Frieden und Sicherheit herrschen, und eigentlich könnten damit alle zufrieden sein. Oder doch nicht? Tacitus sieht einen schleichenden Wandel unter der Oberfläche:

5 Bellum ea tempestate nullum nisi adversus Germanos supererat, abolendae magis infamiae ob amissum cum Quintilio Varo exercitum quam cupidine profertur imperii aut dignum ob praemium. Domi res tranquillae, eadem magistrum vocabunt, iuniores post Actiacam victoriam, etiam senes plerique inter bella civilia nati: quotus quisque reliquus, qui rem publicam vidisset?

10 Igitur verso civitatis statu nihil usquam prisci integri moris, omnes ex aequalitate iussa principis aspectare, nulla in praesens formidine, dum Augustus aetate validus seque et domum in pacem sustentaret. Postquam profecta iam senectus aegro et corpore fatigabatur aderatque finis eius spes novae, pauci bona libertatis in cassum disserere, plures bellum pavescere, alii non parvo multo maxima imminentes dominos variis rumoribus differebant.

- | | | |
|----|----------------------------|---|
| 1 | tempestās | <i>hier:</i> = tempestas |
| | abolēre, eō, ēvī, itum | abschaffen, beseitigen |
| 2 | infāmia, ae (f) | Schande |
| | abolēndae infāmiae | erg. abtun |
| | prōferre, ferō, tulī, lātū | ausdehnen |
| 3 | trānquillus | ruhig |
| | vocābulum, ī (n) | Bezeichnung |
| 4 | quotus quisque | wie wenige |
| 6 | versō civitatis statu | <i>suchen Sie einen passenden Begriff; übersetzen Sie mit Präpositionalausdruck</i> |
| | prīscus | alt, altehrwürdig |
| | exuere, ō, ui, itum | aufgeben, ablegen |
| 7 | accedere | achten |
| 8 | sustentare | aufrecht erhalten |
| | prōvehī, or, vī, um sum | vorrücken, zunehmen |
| 9 | in cassum | vergeblich |
| 10 | pavescere | Angst haben vor |
| | imminentes | <i>hier:</i> die zukünftigen |
| 11 | aliquem rūmōribus differre | Gerüchte über jmdn. verbreiten |

Arbeitsaufträge

Grammatik

1. Benennen Sie die sprachlichen Besonderheiten bei folgenden Wendungen:

- a) *abolendae magis infamiae* (Z. 1–2)
- b) *cupidine proferendi imperii aut dignum ob praemium* (Z. 1–7)
- c) *domi res tranquillae, eadem magistratum vocantula* (Z. 3)
- d) *omnes exuta aequalitate iussa principis aspectant* (Z. 6–7)
- e) *postquam ... fatigabatur* (Z. 8–9)
- f) *pauci ... plures ... alii* (Z. 9–10)

Übersetzung

2. Übersetzen Sie den Text.

Textarbeit

3. Wo sieht Tacitus die Schwächen des neuen Systems? Belegen Sie lateinisch.

Interpretation

4. Erklären Sie, warum es trotz ... offenbar keinen Widerstand gegen das Prinzipat gab.

M 10 Laufzettel zur Gruppenarbeit

Arbeitsaufträge

Übersetzung

1. Paraphrasieren Sie den Text und übersetzen Sie die unterstrichenen Textstellen genau. (M 11, M 12, M 13)

Textarbeit

2. Welche Gründe für die Ermordung des Postumus nennt Tacitus? Belegen Sie lateinisch und arbeiten Sie dabei besonders die Motive von Tiberius und der Livia heraus. (M 11)
3. Belegen Sie am Text, mit welchen Maßnahmen Tiberius versucht seine wahren Absichten zu verstecken. (M 12)

Interpretation

4. Zeigen Sie auf, was Crispus grundsätzlich über den Prinzipat sagt und worin seiner Ansicht nach der Unterschied zur Republik besteht. (M 11)
5. Welche Gründe für Tiberius' Vorgehen nennt Tacitus? Was lässt sich hieraus über den Charakter des Tiberius erkennen? (M 12)
6. Zeigen Sie auf, welches Urteil Tacitus an dieser Stelle über den Senat fällt. Halten Sie sein Urteil für gerechtfertigt? (M 12, M 13)
7. Erklären Sie, was Tacitus im letzten Abschnitt ausdrücken will, wenn er an die Ermordung Caesars erinnert. (M 13)

